

Was ist Gemeinschaft?

- Gemeinschaft ist sich gegenseitig zu unterstützen das eigene Liebes- und Lernpotential zu leben. gelebte Selbstliebe, weil die anderen ein Teil von mir sind.
- Gemeinschaft ist eine selbst gewählte, basisdemokratisch organisierte Lebensform unter Menschen, in der helle Prinzipien wie ökologisches Bewusstsein und Heilung wirksam werden können. Menschen in der Gemeinschaft zeigen sich in ihrer Verletzlichkeit, sind committed zueinander und zur Intention der Gemeinschaft.
- Gemeinschaft ist ein experimenteller Raum als Innovation für die Gesellschaft, getragen von einer gemeinsamen Vision. Gemeinschaft braucht eine erwachsene Entscheidung zur Verbindlichkeit, Transparenz und Wertschätzung.
- Gemeinschaft ist kein Stamm, kein zurück zur Vorzeit, auch wenn sie ähnlichen Prinzipien folgt.

Was erzeugt Gemeinschaft?

- **Verantwortung** wieder annehmen
- Verbindung und Verbindlichkeit spüren und daraus handeln
- Transparenz schaffen (von Motivationen und Entscheidungen)
- **Gemeinsame Vision/Ausrichtung/Absicht;** Feuer für gemeinsames, verbindliches Tun
- „Wir“ das das Selbst und das Du enthält
- gemeinsame Rituale/Singen/Feste und Reflektion darüber
- Empathie und Anteilnahme, gegenseitige Unterstützung
- gemeinsame Formen und Strukturen (auch Zeit)
- alle können ihren ihren Platz finden
- Grenzen (selbst und andere) respektieren; Regeln, die genug Raum für individuelle Entwicklung geben
- ... und Grenzen achtsam überschreiten, uns aus der Comfortzone herausfordern
- gemeinsames Eigentum
- Selbsterforschung - sich selber begegnen
- Disziplin in der Selbsterforschung und Verbindlichkeit
- „Nein“ sagen können - damit ein „Ja“ etwas gilt
- Begeisterung und Erfolgserlebnisse
- Körperkontakt untereinander
- sich als Teil der Gruppe erleben/gesehen werden
- Bereitschaft sich führen und berühren zu lassen

- die Bereitschaft und der Entschluss
 - sich zu bewegen (innerlich und äußerlich)
 - Wahrhaftigkeit
 - Wertschätzende Kommunikation
 - Achtsamkeit
 - Schattenarbeit (sich selber erforschen und Hinweisen von Anderen nachgehen)

Was ist gemeinschaftliches Miteinander?

- eine Haltung
- die Bereitschaft nach innen zu spüren und nach außen sehen zu lassen
- sich bewusst zu werden und das ins soziale Miteinander zu bringen; Transparenz der Motive des Handelns
- Wahrnehmung und Ausdruck; Wahrheit
- Aufbau sozialer Strukturen, die mehr als ein Team sind; gemeinschaftlich-nachhaltig, soziales Zusammenleben, nichts „privat“ zu nehmen
- Dinge, die jetzt im Raum/Kontakt stehen, aussprechen und hören wollen; Vielfalt akzeptieren können und priorisieren.
- Wissen, daß ich mein Umfeld in meine Überlegungen mit einbeziehen muß, damit es mir dauerhaft gut geht (sozialer Egoismus); in Kooperation gewinnen alle mehr als in Konkurrenz!
- Vertrauen in das Leben, den Fluß, das Tao; Impulsen folgen;
- Demut und Dankbarkeit; gib dein bestes und akzeptiere das, was dabei herauskommt
- Komplexes Bewusstsein, ethisches Handeln; die Freude, einen Beitrag leisten zu können
- Wissen, daß wir alle unsere ganz eigenen Blickpunkte auf das Leben haben, durch Filter in die Welt schauen und nur 2% wahrnehmen von dem, was ist
- Fakten sind wie Schuhe, man zieht sich nur die an, die gerade passen
- Gemeinschaftliches Miteinander braucht Meinungen und Meinungsänderungen!
- Nicht-Wissen vs. Recht haben
- Freudemotiviert vs. Überlebensmotiviert
- Juchitan; das Individuum gestaltet sich voll aus und es entsteht Gemeinschaft; hoch arbeitsteilige Gesellschaft mit regionalem Bezug
- Menschen, die sich für etwas Gemeinsames, Höheres verbinden und sich Unterstützung geben.